

## DER BÜRGERMEISTER



### Sehr geehrte GemeindegewohnerInnen!



Seit der Gemeinderatswahl sind schon wieder einige Wochen vergangen. Ich möchte mich aber trotzdem nochmals auf diesem Wege ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken. Es hat in der Zusammensetzung des neuen Gemeinderats gewisse Veränderungen gegeben. Die ÖVP ist weiterhin mit 11 Gemeinderäten, die SPÖ mit 3 und die Grünen sind neu mit 1 Gemeinderat vertreten. Jene Personen, die neu im Gemeinderat sind bzw. eine neue Funktion ausüben werden, stellen sich in dieser Ausgabe der Gemeindegewohnheiten persönlich vor. Bei der konstituierenden Sitzung am 22. April 2010 wurde ich vom Gemeinderat als Bürgermeister, Hans Hütter als Vizebürgermeister und Maria Arzberger als Gemeindegewohnheiten einstimmig gewählt. Es ist uns bewusst, dass wir eine große Verantwortung für die Gemeinde übernehmen, aber wir sind dazu bereit und können Ihnen versichern, dass wir unser Bestes geben werden.

#### Schwimmbeckenbefüllung mit Gemeindegewohnheitenwasser

Die Anzahl der privaten Pools ist enorm gestiegen. Beim Befüllen wird fast immer bestes Gemeindegewohnheitenwasser verwendet.

Durch die Entnahme von überdurchschnittlich großen Wassermengen in kurzer Zeit aus unseren Leitungen kommt es zu Versorgungsengpässen bzw. zu Druckproblemen in einigen Haushalten.

Ich bitte Sie daher wirklich eindringlich sich bei unserem Wassermeister Herrn Werner Kochauf oder im Gemeindegewohnheitenamt zu melden, wenn Sie Ihren Pool befüllen wollen. Durch eine gute Koordination können Schwierigkeiten im Vorfeld vermieden werden.



#### Zu- und Umbauten bitte melden!

Als Bürgermeister bin ich Baubehörde der ersten Instanz und daher für alle baulichen Anlagen in unserer Gemeinde zuständig.

Da ich sehr viel im Gemeindegewohnheitengebiet unterwegs bin, sehe ich immer wieder, dass Dachgeschosse ausgebaut, Geräteschuppen und Einfriedungen aufgestellt und Garagen, etc. ohne Genehmigung errichtet werden. Scheinbar hoffen sich manche, dass dies die „Gemeindegewohnheiten“ nicht merkt und machen daher keine Meldung an die Baubehörde. Dies ist aber der falsche Weg.

Es ist für mich als Bürgermeister und auch für die Betroffenen immer wieder unangenehm, wenn ich auf „Schwarzbauten“ aufmerksam machen muss.

Der einzig richtige Weg ist sich im Gemeindegewohnheitenamt oder bei mir zu informieren, wenn etwas gebaut werden soll, ob dies zu melden ist. Sie ersparen dadurch sich und der Baubehörde sehr viele Unannehmlichkeiten.

